

## Auf dem Weg zum Fußballstar

### 1. Du hast den Text sicher gut verstanden. Welche Antworten sind RICHTIG? Wähle aus.

- a) Bei der Fußball-Europameisterschaft 2000 verpasste die deutsche Fußballmannschaft nur knapp den Gruppensieg.
- b) Fußballtalentförderung wird in Deutschland seit 2002 systematisch betrieben.
- c) Horst Hrubesch findet die Frühförderung auf dem Fußballplatz nicht so wichtig wie die gezielte Förderung älterer Talente.
- d) Die DFB-Mobiltrainer unterstützen die eigentlichen Trainer in den Vereinen bei ihrer Arbeit.
- e) Die DFB-Mobiltrainer beobachten auch die jungen Spieler und beurteilen, ob sie Chancen auf eine Profikarriere haben.
- f) Sportwissenschaftler Arne Güllich findet Frühförderung im Fußball grundsätzlich wichtig.
- g) In Nachwuchsleistungszentren haben schon als Kind geförderte Fußballtalente laut Benedikt Höwedes wenig Probleme, sich in den Trainingsalltag einzuleben.

### 2. Prüfe dein Sprachverständnis: Welche Wendung ist gemeint? Ergänze die Lücken um die passenden Begriffe. Ordne zu.

Schulter betrat	Lorbeeren Spott	Neuland Drum	überschütteten ausruhen	klopfen Dran
--------------------	--------------------	-----------------	----------------------------	-----------------

Alexander spielt schon seit seinem fünften Lebensjahr Fußball. Die ersten Jahre war er Stürmer, aber dann stellte ihn der Trainer ins Tor. Damit  er damals . Alle seine Freunde standen als Spieler auf dem Feld und lachten ihn aus. Sie  ihn förmlich mit Hohn und . Kommentare wie „Du lässt ja sowieso jeden Ball rein!“ waren da noch die harmlosesten. Spätestens dann, als er mehr Bälle hielt als ins Tor ließ,  ihm seine Freunde auf die . Alexander wollte sich aber nicht auf seinen  , sondern sich weiter verbessern. Und wo ging das besser, als in einem Nachwuchsleistungszentrum. Denn anders als kleine Vereine waren diese Zentren viel besser ausgestattet. Dort gab es Trainingsbedingungen mit allem  und , sogar Bälle, die einem nicht ständig wegrutschten.

### 3. Welches Präfix ist richtig? Wähle aus und trage es ein.

1. In dem Fußballverein unseres Dorfes gibt es einen Spieler, der nicht nur durch sein spielerisches Talent auffällt. Er hat auch  (ab/ver/an)stehende Ohren. Ihm  (be/ent/vor)stehen dadurch aber keine Nachteile. Keiner hänselt ihn.

2. Fritz ist ein bekannter Fußballkommentator. Ihm wird ein großes Fußballwissen  (ab/an/zu)geschrieben. Er hat nur eine kleine Schwäche, die keiner kennt: Jahreszahlen muss er sich immer  (ver/auf/aus)schreiben, weil er sie sich schwer merken kann.

3. Die Mutter von Max, dem Freund meines Sohnes, ist eine  (ge/ver/über)bildete Frau, weil sie gut  (dar/aus/miss)gebildet wurde. Daher hat sie auch gerne die ehrenamtliche Aufgabe der Kassenwartin im Fußballverein ihres Sohnes übernommen.

4. Hanno kam neu ins Team. Er wurde von allen intensiv  (be/ge/durch)mustert, weil der eine oder andere Angst hatte,  (ab/aus/fehl)gemustert zu werden.

[beawar/ingpic]